

## Unser Verein

Wir sind ein ganz junger Verein und wie der Name schon sagt, engagieren wir uns für in Not geratene Igel. Unser Hauptengagement liegt beim Betreiben einer Pflegestation. Dort werden kranke, verletzte oder unterernährte Igel gesund gepflegt. Genesene Igel werden so schnell wie möglich wieder in die Freiheit zurückgebracht.

Die Arbeiten auf der Pflegestation sind alle ehrenamtlich. Medizinisch unterstützt werden wir von Tierärzten im Kanton.



Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Wir nehmen sehr gerne Sachspenden (nach Absprache) an, aber natürlich ist auch ein finanzieller Zustupf immer sehr willkommen. Spenden werden zu 100% für die Igel eingesetzt.

Spendenkonto: Igel-Hilfe Glarnerland  
Fallenstrasse 4 · 8868 Oberurnen

IBAN: CH74 0077 3000 5783 9019 3  
Inhaber: Igel-Hilfe Glarnerland



 Flyer gesponsert von  
Media Concept Schweiz AG  
[www.mcsch.ch](http://www.mcsch.ch)



**Jetzt mit TWINT  
spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen

# IGEL-HILFE

## Glarnerland



### Der Igel. Ein Wildtier.

Wildtiere brauchen grundsätzlich keine Hilfe von uns. Das Gesetz in der Schweiz verbietet sogar, Igel in der Natur einzufangen.

Unsere Arbeit beschränkt sich daher auf die Hilfe in einer Notsituation und die Weitergabe von Informationen zur Verbesserung der Lebensräume und die Beseitigung von Gefahren.

## Igel gefunden. Was tun?

Nicht voreilig handeln. Beobachte das Tier zuerst ein Weilchen.

Hier ein paar Anhaltspunkte, wann ein Igel Hilfe braucht:



tagaktiv

Verletzungen / Brüche  
wenige Reflexe / apathisch  
eingefallene Schlitzaugen  
schlechte Motorik  
torkeliger Gang  
er kugelt sich nicht ein

Abszesse / Schwellungen  
viele Parasiten, Zecken usw.  
rasselnde Atemgeräusche  
schleimiges Nasensekret  
eingefallene Flanken  
hervorstehende Hüftknochen  
deutliche Einbuchtung hinter dem Kopf (Hungerknick)

## Erstversorgung eines Notfalls

- ✓ Warmhalten, z.B. in einem Karton oder einer Wanne (ausgepolstert mit Zeitungspapier oder alten (Hand-)Tüchern).
- ✓ Füttern, z.B. mit Katzen-Nass-Futter oder Rührei (ohne Fett & Salz) – bitte KEIN Igel-Futter aus dem Handel verfüttern.
- ✓ Wasser zum Trinken anbieten – bitte auf KEINEN Fall Milch geben (Igel können Laktose nicht verdauen).
- ✓ Meldet euch bei uns (Telefon 077 453 36 70) oder bei einem kantonalen Tierarzt.

## So können Igel im eigenen Garten geschützt werden

- Kellerschächte abdecken
- Wenn möglich keine elektrischen Gartengeräte wie z.B. Rasentrimmer, Mäh-Roboter etc. benutzen. Wenn doch, dann nur tagsüber.
- Eine Ausstieghilfe am Gartenteich/Pool platzieren
- Keine Pestizide und keine Kunstdünger im Garten verwenden
- Regelmässig Schuppen, Gartenhäuser und Garagen, die tagsüber offen stehen, kontrollieren
- Schlupflöcher (Faustgrösse) im Gartenzaun einrichten, für ungehinderte Nahrungs- und Quartiesuche
- Laub und Reisig auf einem Haufen liegen lassen. Bitte auf keinen Fall abbrennen!
- Überall, wo Igel stecken bleiben könnten, kleine Rampen oder Stufen (z.B. mit Ziegelsteinen) bauen
- Mit jagdtriebigen Hunden abends nur angeleint spazieren gehen
- Mutter mit Nachwuchs entdeckt? Bitte nicht stören... Igelmütter reagieren bei Störungen meist sehr empfindlich und verlassen unter Umständen das Nest und ihre Kinder. Das ist für die Kleinen meist das Todesurteil, denn auch wir Helfer haben bei der sehr schwierigen Aufzucht von Babies meist kaum eine Chance.



Hast du einen **igelfreundlichen Garten** und kannst mir ein Plätzchen anbieten?

Dann melde dich bei der Igel-Hilfe!